

Universität Leipzig  
Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft  
Dozentur Spezielle Journalistik

# WORÜBER BERICHTET DER VJ?

*Einsatzgebiete des Videojournalisten im deutschen Fernsehen*

Seminar: Einführung in den Multimediajournalismus

Themenbereich: Multimediajournalismus

Dozent: Dr. Thomas Schuster

Autor: Judith Biedermann

Matrikel: 1350031

Leipzig, den 25. Juni 2008

# INHALTSVERZEICHNIS

1 Einleitung.....	4
2 Neue Fernsehproduktion: Der Videojournalist.....	5
2.1 Berufsbild: Videojournalist.....	5
2.2 Kurzer geschichtlicher Abriss: Videojournalismus in Deutschland.....	6
3 Heute: Videojournalismus in Deutschland.....	7
3.1 Die Videojournalisten des Hessischen Rundfunks (HR).....	7
3.2 Nahaufnahme – Reporter unterwegs: Die VJ-Sendung des MDR.....	8
3.3 Deutschlands VJ-Queen: Sabine Streich.....	9
3.4 Fazit: Worüber berichtet der VJ?.....	10
4 Ausblick: Videojournalismus in Zukunft.....	11
5 Bibliographie & Quellen.....	13
6 Anhang .....	15
6.1 Interview mit Sabine Streich.....	16

## 1 EINLEITUNG

„Das Fernsehen, so wie wir es kennen, ist in spätestens fünf Jahren tot!“

*Michael Rosenblum, Videojournalist<sup>1</sup>*

Mit diesem Zukunftsausblick erschütterte Micheal Rosenblum Anfang des Jahrzehnts die Fernsehlandschaft. In Deutschland bahnte sich der Videojournalist gerade den Weg in die Funkhäuser; argwöhnisch betrachtet von gestandenen Fernsehjournalisten. Gerüchte wie, der VJ würde bald jedes EB-Team überflüssig machen oder Videojournalismus sei künftig der Standard der Fernsehproduktion begannen, zu kursieren. Der Videojournalist wurde zum kostengünstigen Allrounder stilisiert. Ein Charakterzug, der einen wahren Hype um den VJ auslöste.

Mittlerweile haben sich die Wogen um die digitale Revolution Videojournalismus allerdings geglättet. Gut fünf Jahre nach den ersten ernsthaften Testphasen in öffentlich-rechtlichen Sendern ist der VJ nicht mehr der nicht einzuschätzende Newcomer. Einige Formate und Sendungen wurden bereits ausprobiert und wieder verworfen. Langsam findet der VJ seinen Platz und seine Aufgabe in der deutschen Fernsehproduktion.

Stellt sich also nach diesen ersten fünf Jahren im Hinblick auf Michael Rosenblums Zukunftsvision die Frage, ob er Recht hatte: Hat der VJ das Fernsehen, wie wir es kennen, ersetzt? Wo werden VJs heute in den deutschen Fernsehanstalten eingesetzt? Und gab es mit dem VJ wirklich eine Revolution oder ist er nur kostengünstiger Ersatz im bekannten Formate- und Produktionsschema?

Die vorliegende Arbeit möchte diesen Frage hauptsächlich auf der Grundlage von Situationsbeschreibungen in einzelnen Sendern<sup>2</sup> nachgehen. Dazu werden stellvertretend der *Hessische* sowie der *Mitteldeutsche Rundfunk* angeführt. Sie setzen im Vergleich zu andern Sendern die meisten VJs in ihrem Programm ein und räumen ihnen sogar mit eigenen Formaten Sendeplatz ein. (Kapitel 3). Darüber hinaus schätzt Sabine Streich, Deutschlands führende VJ-Ausbilderin als unabhängig Expertin den Stand des Videojournalismus in Deutschland ein (Kapitel 3 und 4).

---

1 Andre Zalbertus und Michael Rosenblum: *Videojournalismus: Die digitale Revolution*. Uni-Edition, 2003. Klappentext.

2 Es werden nur öffentlich-rechtliche Sender betrachtet, da bei ihnen die Einführung des Videojournalismus im Gegensatz zu den Privaten lückenlos und detailliert dokumentiert ist.

## 2 NEUE FERNSEHPRODUKTION: DER VIDEOJOURNALIST

Bevor im weiteren Verlauf der Arbeit auf das heutige Einsatzgebiet des Videojournalisten in Deutschland eingegangen wird, soll im Vorfeld das Berufsbild des Videojournalisten kurz charakterisiert und die Geschichte des Videojournalismus in Deutschland schlaglichtartig zusammengefasst werden.

### 2.1 BERUFSBILD: VIDEOJOURNALIST

Der Videojournalist, abgekürzt VJ, ist ein Fernsehjournalist, der sowohl Autor, Kamera- und Tonmann sowie Cutter in Personalunion ist. Er plant und realisiert seine eigenen Beiträge von der Themensuche über den Dreh bis hin zur sendefertigen Endfassung selbst. Der VJ ist das „Ein-Mann-Team der Fernsehproduktion.“<sup>3</sup>

Formal grenzt sich der Videojournalist zum Videoreporter (VR) ab. Der VR ist nur Bildlieferant. Das gedrehte Material wird als Rohmaterial oder -schnitt an den Sender übermittelt, der dann die Endfassung erstellt.

Das Berufsbild des Videojournalisten entstand im Zuge der voranschreitenden Digitalisierung und der damit einhergehenden Benutzerfreundlichkeit von Aufnahmegegeräten und Schnittprogrammen.<sup>4</sup> Dadurch wurde es möglich, dass ein einzelner alle drei Produktionsschritte eines Fernsehbeitrags allein durchführen kann.

Die Einsatzgebiete, Sendeformate und Themen der VJs variieren je nach Sendeanstalt und Land.<sup>5</sup> Da das Berufsbild noch sehr jung ist, stehen die Produktionsstrukturen noch nicht fest. So gibt es auch verschieden Ansichten, worin die Stärken im Einsatz des VJs liegen: „Für die einen eignet sich ein Videojournalist besonders für den aktuellen Bereich [...] Andere sehen die Vorteile eher im weniger zeitkritischen Bereich der längeren Berichte (Reportagen, Features) und vor allem bei Langzeitbeobachtungen.“<sup>6</sup>

---

3 Sandra Baur: *Videojournalismus: Grundlagen, Instrumente, Praxistipps*. VDM Verlag Dr. Müller. 2006. S. 19.

4 Vgl. Roman Mischel: *Womit ist ein Videojournalist ausgestattet?* In: [www.onlinejournalismus.de/forschung/videojournalismus\\_technik.php](http://www.onlinejournalismus.de/forschung/videojournalismus_technik.php)

5 Vgl. Sandra Baur: a.a.O. S. 20.

6 Ebd.

## 2.2 KURZER GESCHICHTLICHER ABRISS: VIDEOJOURNALISMUS IN DEUTSCHLAND

Bereits in den 1960er Jahren entstand der Videojournalismus in den USA. Vorrangig lokale Fernsehsender setzten so genannte „Selbst-Dreh-Reporter“<sup>7</sup> ein. Aber erst im Zuge der voranschreitenden Digitalisierung der Produktionstechnik fasste der VJ Anfang der 1990er Fuss im Fernsehgeschäft.

Auch in Deutschland produzierten die ersten Videojournalisten Anfang der 1990er für kleine Privatsender.<sup>8</sup> Zwar gab es schon 1978 das so genannte *Kanada-Experiment* des *Westdeutschen Rundfunks*, bei dem ein Redakteur ohne EB-Team aus dem Ausland berichten sollte. Doch scheiterte dieses Projekt an der fehlenden Schulung des Journalisten.<sup>9</sup> Auch die Bemühungen der privaten Sender VJs in den Produktionsablauf zu integrieren, scheiterten an rein finanziellen orientieren Beweggründen der Redaktionen.<sup>10</sup>

Erst 2001 setzten sich die öffentlich-rechtlichen Fernsehanstalten ernsthaft mit dem Thema Videojournalismus auseinander; zuerst mit Videoreportern, dann mit Videojournalisten. Das VJ-Pilotprojekt des *Hessischen Rundfunks* startete 2003; konzipiert als eine ganzheitliche und intensive Ausbildung: 30 Redakteure durchliefen ein dreiwöchiges Bootcamp unter anderem mit dem namenhaften VJ-Trainer Michael Rosenblum. Nach diesem Intensivtraining wurden die Videojournalisten weiterhin „on-the-job“ geschult, um sie für ihre jeweiligen Einsatzgebiete zu spezialisieren.<sup>11</sup>

Anfang 2004 veröffentlichte der HR seinen Abschlussbericht, in dem er zwei zentrale Ergebnisse festhielt: „VJs sind eine Bereicherung für das Programm und der Einsatz von Videojournalisten ist auch wirtschaftlich sinnvoll.“<sup>12</sup>

Seit diesen Erfolgsmeldungen bilden auch andere öffentlich-rechtliche Sender VJs und VR aus. Selbst das *Zweite Deutsche Fernsehen*, dass zu Anfang für Videojournalisten keinen Einsatz in ihrem bundesdeutschen Programm sah, arbeitet seit 2007 erfolgreich mit VJs.<sup>13</sup>

---

7 Packer nach Roman Mischel: *Definition, Geschichte, Gegenwart*. In: [www.onlinejournalismus.de/forschung/videojournalismus\\_berufsbild.php](http://www.onlinejournalismus.de/forschung/videojournalismus_berufsbild.php).

8 Vgl. ebd.

9 Vgl. Sandra Baur: a.a.O. S. 47.

10 Vgl. Interview mit Sabine Streich.

11 *Pilotversuch Videojournalisten - Trainingskonzept*. In: [www.hr-online.de/servlet/de.hr.cms.servlet.File/schulungskonzept.pdf?ws=hrmysql&blobId=57111&id=2517258](http://www.hr-online.de/servlet/de.hr.cms.servlet.File/schulungskonzept.pdf?ws=hrmysql&blobId=57111&id=2517258)

12 Sandra Baur: a.a.O. S. 181.

13 Vgl. Martin Ordolff: *Videojournalismus – eine neue Berichtsform im ZDF*. In: [www.zdf-](http://www.zdf-)

### 3 HEUTE: VIDEOJOURNALISMUS IN DEUTSCHLAND

#### 3.1 DIE VIDEOJOURNALISTEN DES HESSISCHEN RUNDFUNKS (HR)<sup>14</sup>

Seit 2004 arbeiten Videojournalisten beim *Hessischen Rundfunk* im Regelbetrieb.<sup>15</sup> Von über 100 vom HR ausgebildeten VJs sind noch 90 für den Sender tätig. Für deren Einsatz kommt hauptsächlich der Aspekt, mehr Bilder aus den einzelnen Regionen zu vernünftigen Preisen zu produzieren, zum Tragen. Aber auch der ästhetische Faktor, mit Hilfe der VJs andere, außergewöhnliche Bilder und auch neue Bildquellen zu erschließen, wird als Entscheidung für den dauerhaften Einsatz von Videojournalisten angeführt.

Die Bilanz nach vier Jahren fällt positiv aus: „Die Beiträge der VJs tragen sich sehr gut. Die Zuschauer erkennen keinen Unterschied zu anderen Beiträgen. Wir sind sehr zufrieden,“ so Bernd Kliebhan, Koordinator für Videojournalismus und Videoreporter des HR.

Generell sind die VJs des *Hessischen Rundfunks* nicht auf ein bestimmtes Format beschränkt. Außer bei Spiel- und Sportübertragungen sowie im aktuellen Betrieb produzieren sie für alle Sendungen. Dabei ist auch eine immer stärkere Tendenz, hin zu längeren Beiträgen zu bemerken.

Den größten Produktionsanteil haben die Videojournalisten an der Sendung *Hessenreporter*. Ein Drittel der Beiträge wird von VJs produziert; Tendenz steigend. Dafür ist vor allem das VJ-freundliche Format der Sendung verantwortlich. *Hessenreporter* ist eine reine Reportagesendung. „Die Reporter sind in Hessen unterwegs, sind da, wo etwas los ist. Sie suchen Menschen und ihre Geschichten, begleiten sie im Alltag und bei besonderen Herausforderungen.“<sup>16</sup>

Aber nicht nur im Fernsehprogramm des HR werden Videojournalisten eingesetzt. Auch auf der Internetplattform des Jugendradios *You FM* finden VJs ihren Sendeplatz. Dabei setzten sich deren Videos in der eigenen Rubrik *You FM TV* meistens thematisch mit Mu-

---

[jaerbuch.de/2007/programmarbeit/ordolff.html](http://jaerbuch.de/2007/programmarbeit/ordolff.html).

14 Alle Aussagen zum Videojournalismus beim HR, sofern nicht anders gekennzeichnet, stützen sich auf ein Telefoninterview mit Bernd Kliebhan, Koordinator für Videojournalismus und Videoreporter beim HR vom 11. Juni 2008.

15 Pressemitteilung des HR: *Hessischer Rundfunk setzt auf Videojournalisten*. In: [www.hr-online.de/website/fernsehen/sendungen/index.jsp?rubrik=7972&key=standard\\_document\\_2278094](http://www.hr-online.de/website/fernsehen/sendungen/index.jsp?rubrik=7972&key=standard_document_2278094)

16 [www.hr-online.de/website/fernsehen/sendungen/index.jsp?rubrik=2594](http://www.hr-online.de/website/fernsehen/sendungen/index.jsp?rubrik=2594)

sik und Jugendkultur auseinander.<sup>17</sup> Im Radioprogramm wird mit kurzen Soundschnipseln oder Liedern aus dem Soundtrack der Videos auf diese aufmerksam gemacht und auf den Internetauftritt hingewiesen.

Im gesamten Hörfunkprogramm setzt der HR außerdem auf Videoreporter. Sie werden als bimediale Landkreisjournalisten charakterisiert, die sowohl für das Radio als auch für das Fernsehen produzieren. Aber anders als VJs sind VR generell Hörfunkmitarbeiter, die nur eine Zusatzschulung an der Kamera absolviert haben. Sie liefern an den Sender nur den Bildrohschnitt, keine fertigen Beiträge.

### 3.2 *NAHAUFNAHME – REPORTER UNTERWEGS: DIE VJ-SENDUNG DES MDR*<sup>18</sup>

Seit September 2006 haben Videojournalisten beim *Mitteldeutschen Rundfunk* (MDR) mit *Nahaufnahme – Reporter unterwegs* ein eigene Plattform. Innerhalb des zweistündigen Nachmittagsmagazins *Hier ab Vier* werden eine halbe Stunde lang ausschließlich VJ-Beiträge gesendet. Bis Ende 2006 wurde das Format jeden Donnerstag ausgestrahlt, seit vergangem Jahr aus Kostengründen nur noch einmal im Monat.<sup>19</sup> Trotz gekürzter Sendezeit ist *Nahaufnahme* das kontinuierlichste und dauerhafteste reine VJ-Format im deutschen Fernsehen.<sup>20</sup>

Inhaltlich hat das Format keine Grenzen. Bei der Themenauswahl wird allerdings darauf geachtet, dass VJ-typische Themen, die von einem Ein-Mann/Frau-Team bearbeitet werden können, ausgewählt werden. Ziel ist es dabei, gerade die besondere Ästhetik und die Vorteile der VJ-Arbeit herauszustellen. Daher sind die Beiträge der *Nahaufnahme* häufig auch, als solche zu verstehen: Es sind vorrangig Kurzreportagen und Portraitgeschichten von Menschen aus dem Sendegebiet. Die Länge der einzelnen Beiträge liegt im Schnitt bei sieben Minuten.

---

17 Vgl. [www.you-fm.de/index.jsp?rubrik=18554](http://www.you-fm.de/index.jsp?rubrik=18554)

18 Alle Aussagen zur Sendung *Nahaufnahme – Reporter unterwegs*, sofern nicht anders gekennzeichnet, stützen sich auf ein Telefoninterview mit Matthias Göpfert, abnehmender Redakteur bei *Hier ab Vier* vom 13. Juni 2008.

19 Manuela Eilers: *Videojournalisten und Videoreporter im MDR – eine erste Bilanz*. In: [fest-frei.blog.de/2007/01/12/fest\\_frei\\_de\\_ausgabe\\_januar~1639361](http://fest-frei.blog.de/2007/01/12/fest_frei_de_ausgabe_januar~1639361)

20 Vgl. Matthias Göpfert, Telefoninterview.

Da *Nahaufnahme* in eine andere Sendung eingebettet ist, gibt es nur wenig Einzelkritik der Beiträge. Dennoch erhielten einige Stücke Zuschauerreaktionen, die durchgehend positiv waren. Vor allem die Authentizität der Reportagen wurde hervorgehoben.

Mittlerweile arbeiten zirka zehn Videojournalisten im Stamm der *Hier ab Vier*-Redaktion. Darüber hinaus wird das „Gemeinschaftsprojekt“ aber auch von VJs der anderen Landesfunkhäuser beliefert. Insgesamt bildete der MDR seit 2005 rund 80 Videojournalisten aus.<sup>21</sup> Ähnlich wie beim HR werden im Radiobereich die Hörfunkmitarbeiter in den Außenstudios als zusätzliche Reporter eingesetzt, um auch aus entlegenen Regionen Bilder und Programm zu liefern. Die Sendungen *Sachsenspiegel* und *Thüringen Journal* setzen ihre Videojournalisten auch im aktuellen Bereich als NIF-Reporter<sup>22</sup> ein. Das Landesfunkhaus Sachsen hat bereits 2007 seine Nachrichtenproduktion komplett auf VJs umgestellt,<sup>23</sup> da sie schneller und flexibler einzusetzen sind.

### 3.3 DEUTSCHLANDS VJ-QUEEN: SABINE STREICH<sup>24</sup>

Sabine Streich war eine der ersten Videojournalisten in Deutschland.<sup>25</sup> Seit 2003 hat sie etwa 800 VJs ausgebildet. Darunter waren neben Fernsehjournalisten auch Online- und Printredakteure, aber auch Ministeriumsmitarbeiter, Studenten oder Bürgerjournalisten. In diesem Jahr hat Sabine Streich das aktuellste Trainingsbuch zum Thema Videojournalismus veröffentlicht.

Ihrer Meinung nach reicht das Einsatzspektrum der Videojournalisten in Deutschen Fernsehsendern generell von der Tagesschau bis zum dokumentarischen Langformat. „Ihr Hauptarbeitsfeld sind [heute] allerdings zunehmend Kurzreportagen und Magazinstücke für Regionalsendungen in der ARD.“<sup>26</sup> Dabei nutzen die Sender vor allem die Stärken des VJs, wie persönliche Nähe, Flexibilität und regionales Wissen.

Die mit der Einführung des Videojournalismus aufkommenden Bedenken, es könne zu Qualitätsverlusten kommen, die Sender würden VJs nur aus Sparzwänge einsetzen bezie-

---

21 Vgl. Manuela Eilers: a.a.O.

22 VJ, der nur Bilder des Ereignisses dreht. Er führt keine Interviews.

23 Manuela Eilers: a.a.O.

24 Dieses Kapitel beruht auf dem Interview per Mail mit Sabine Streich (siehe Anhang).

25 Vgl. [www.vjqueen.de/?page\\_id=4](http://www.vjqueen.de/?page_id=4).

26 Sabine Streich, Mailinterview (siehe Anhang).



hungsweise sie würden da klassische EB-Team verdrängen, haben sich nach Sabine Streichs Ansicht nicht bestätigt. Im Gegenteil: „VJ ist ein Produktionsinstrument das neben dem klassischen Team steht und nicht anstatt.“<sup>27</sup>

Darüber hinaus hat sich die anfängliche Euphorie, ein billigeres Ein-Mann-Team zu nutzen, auf lange Sicht nicht gerechnet. Neben anderen Sendern musste auch SAT.1 feststellen, dass „es [...] ein langer Weg [ist] bis ein VJ was kann, das kostet Geld, das man in die Mitarbeiter investieren muss.“<sup>28</sup>

Für Fernsehsender muss die Einführung von Videojournalisten daher eine langfristige und strukturierte Entscheidung sein, damit sich der VJ im Programm etablieren kann.

### 3.4 FAZIT: WORÜBER BERICHTET DER VJ?

Die vorangegangenen Praxisbeispiele zeigen, dass sich der VJ in der deutschen Fernsehlandschaft positioniert hat. Zwar hat er nicht wie Michael Rosenblum behauptet, das Fernsehen, so wie wir es kennen, verdrängt. Doch hat der VJ neue Erzählstrukturen, Formate und Bildästhetiken ausprobiert, geprägt und die Sehgewohnheiten beeinflusst.<sup>29</sup>

Dennoch ist das tatsächliche und kontinuierliche Einsatzgebiet der Videojournalisten überschaubar. Wie am Beispiel des *Hessischen* und *Mitteldeutschen Rundfunks* deutlich wurde, arbeitet der VJ fast ausschließlich regional. Er produziert dabei hauptsächlich kürzere bis mittlere Reportagen, Portraitgeschichten und Magazingeschichten, die sowohl in tagesaktuellen als auch zeitgeschichtlichen Formaten gesendet werden.

Nur selten werden langfristige Projekte mit VJs realisiert. Da auch diese in der Berichterstattung an ihre Grenzen stoßen, werden sie nur für Themen eingesetzt, für die VJs geeignet sind beziehungsweise die im straffen Budget der Sender sonst keinen Platz finden würden.<sup>30</sup>

---

27 Ebd.

28 Ebd.

29 Vgl. Andre Zalbertus und Michael Rosenblum: *Videojournalismus: Die digitale Revolution*. Uni-Edition. 2003. S. 87.

30 Vgl. Manuela Eilers: a.a.O.

## 4 AUSBLICK: VIDEOJOURNALISMUS IN ZUKUNFT

Seit etwa fünf Jahren wird Videojournalismus in den öffentlich-rechtlichen Fernsehanstalten Deutschlands ernsthaft um- und eingesetzt. In dieser kurzen Zeit haben VJs bereits einen festen Platz in der Programmproduktion eingenommen, der sich in den kommenden Jahren noch weiter ausbauen wird.

Vor allem die voranschreitende Digitalisierung der Fernsehsender wird neue Sendeplätze schaffen und Formate hervorbringen, die bespielt werden müssen, meint Bernd Kliebhan vom *Hessischen Rundfunk*. „Darüber hinaus wird es in allen Medien eine immer größere Nachfrage nach Bildern geben, die VJs liefern können.“<sup>31</sup>

Matthias Göpfert vom *Mitteldeutschen Rundfunk* sieht ein künftiges Einsatzgebiet von VJs vor allem im Ausland. Sie sind flexibel, schnell und auch die unkomplizierte Technik ermöglicht eine zuverlässige Berichterstattung durch einen Einzelnen aus dem Ausland, der darüber hinaus auch kostengünstiger produzieren kann. Komplette Redaktionen, die nur mit Videojournalisten arbeiten, wird es aber nicht geben. Denn auch VJs stoßen inhaltliche an ihre Grenzen.<sup>32</sup>

Generell geht aber auch Göpfert davon aus, dass in den kommenden Jahren verstärkt VJs eingesetzt werden. Bereits bei den Volontariaten des HR und des MDR zählt seit den vergangenen Jahren ein VJ-Kurs zur Standardausbildung. „In Zukunft wird es für Fernsehjournalisten sowieso Pflicht sein, dass sie sich mit Kamera und Schnitt auskennen.“<sup>33</sup>

2004 bediente die AZ Media AG in Kooperation mit der IHK CERT GmbH diesen Trend. Sie boten deutschlandweit die erste international zertifizierte Ausbildung zum IT-Spezialist für Videojournalismus an.<sup>34</sup> Mittlerweile ist die Ausbildung in die TV-Hauptstadtakademie ausgelagert worden, in der jährlich zirka 100 Videojournalisten ausgebildet werden.<sup>35</sup>

---

31 Bernd Kliebhan, Koordinator für Videojournalisten und Videoreporter beim HR, Telefoninterview.

32 Vgl. Matthias Göpfert, abnehmender Redakteur Nahaufnahme beim MDR, Telefoninterview

33 Bernd Kliebhan, Telefoninterview.

34 AZ-Media Pressemitteilung: *AZ MEDIA AG setzt ISO-Norm für Medienausbildung um*. In: [www.presseportal.de/pm/42680/569354/az\\_media](http://www.presseportal.de/pm/42680/569354/az_media).

35 Telefonische Nachfrage bei der Pressestelle der AZ Media.

Aber nicht nur die Zahl der Videojournalisten wird sich in den kommenden Jahren erhöhen, auch ihre Einsatzgebiete werden sich erweitern, meint Sabine Streich. „VJs arbeiten in Zukunft nicht nur für das Fernsehen, sondern auch für Zeitungen und Onlinemagazine.“<sup>36</sup>

Schon jetzt werden Ansätze solchen multimedialen Arbeitens bei Radiosendern und Onlineauftritten von Fernsehsendern erprobt.<sup>37</sup> Die voranschreitende Digitalisierung<sup>38</sup> und damit einhergehende Kostenminimierung der Produktion wird den Trend und verstärkten Einsatz des Videojournalismus ebenfalls fortsetzen.

---

36 Sabine Streich, Mailinterview (siehe Anhang).

37 Vgl. [www.youfm.de](http://www.youfm.de) und [www.sputnik.de](http://www.sputnik.de)

38 Vgl. Mike Curtis: *First Look: Red One*. In: [www.dv.com/features/features\\_item.php?articleId=196603549](http://www.dv.com/features/features_item.php?articleId=196603549).

## 5 BIBLIOGRAPHIE & QUELLEN

AZ-Media Pressemitteilung: *AZ MEDIA AG setzt ISO-Norm für Medienausbildung um.* In: [www.presseportal.de/pm/42680/569354/az\\_media](http://www.presseportal.de/pm/42680/569354/az_media) (abgerufen am 19. Juni 2008).

Sandra Baur: *Videojournalismus: Grundlagen, Instrumente, Praxistipps.* VDM Verlag Dr. Müller. 2006.

Mike Curtis: *First Look: Red One.* In: [www.dv.com/features/features\\_item.php?articleId=196603549](http://www.dv.com/features/features_item.php?articleId=196603549).

Manuela Eilers: *Videojournalisten und Videoreporter im MDR – eine erste Bilanz.* In: [fest-frei.blog.de/2007/01/12/fest\\_frei\\_de\\_ausgabe\\_januar~1639361](http://fest-frei.blog.de/2007/01/12/fest_frei_de_ausgabe_januar~1639361) (abgerufen am 18. Juni 2008).

Matthias Göpfert, abnehmender Redakteur Nahaufnahme beim MDR, Telefoninterview am 13. Juni 2008.

Hessischer Rundfunk: [www.hr-online.de](http://www.hr-online.de)

Hessischer Rundfunk: *Hessischer Rundfunk setzt auf Videojournalisten.* In: [www.hr-online.de/website/fernsehen/sendungen/index.jsp?rubrik=7972&key=standard\\_document\\_2278094](http://www.hr-online.de/website/fernsehen/sendungen/index.jsp?rubrik=7972&key=standard_document_2278094) (abgerufen am 17. Juni 2008).

Hessischer Rundfunk: *Pilotversuch Videojournalisten - Trainingskonzept.* In: [www.hr-online.de/servlet/de.hr.cms.servlet.File/schulungskonzept.pdf?ws=hrmysql&blobId=57111&id=2517258](http://www.hr-online.de/servlet/de.hr.cms.servlet.File/schulungskonzept.pdf?ws=hrmysql&blobId=57111&id=2517258) (abgerufen am 18. Juni 2008).

Bernd Kliebhan, Koordinator für Videojournalisten und Videoreporter beim HR, Telefoninterview am 11. Juni 2008.

Mitteldeutscher Rundfunk: [mdr.de](http://mdr.de)

Roman Mischel: *Definition, Geschichte, Gegenwart.* In: [www.onlinejournalismus.de/forschung/videojournalismus\\_berufsbild.php](http://www.onlinejournalismus.de/forschung/videojournalismus_berufsbild.php) (abgerufen am 18. Juni 2008).

Roman Mischel: *Die Diskussion um den Videojournalismus*. In: [www.onlinejournalismus.de/forschung/videojournalismus\\_procontra.php](http://www.onlinejournalismus.de/forschung/videojournalismus_procontra.php) (abgerufen am 18. Juni 2008).

Roman Mischel: *Womit ist ein Videojournalist ausgestattet?* In: [www.onlinejournalismus.de/forschung/videojournalismus\\_technik.php](http://www.onlinejournalismus.de/forschung/videojournalismus_technik.php) (abgerufen am 18. Juni 2008).

Martin Ordolff: *Videojournalismus – eine neue Berichtsform im ZDF*. In: [www.zdf-jahrbuch.de/2007/programmarbeit/ordolff.html](http://www.zdf-jahrbuch.de/2007/programmarbeit/ordolff.html) (abgerufen am 19. Juni 2008).

Sabine Streich, VJ-Ausbilderin. Interview per Mail am 11. Juni 2008.

Sputnik: [www.sputnik.de](http://www.sputnik.de) (abgerufen am 19. Juni 2008).

[www.vjqueen.de](http://www.vjqueen.de) (abgerufen am 19. Juni 2008).

You FM: [www.you-fm.de](http://www.you-fm.de) (abgerufen am 19. Juni 2008).

Andre Zalbertus und Michael Rosenblum: *Videojournalismus: Die digitale Revolution*. Uni-Edition. 2003.

# ANHANG

## 6.1 INTERVIEW MIT SABINE STREICH

Interview mit Sabine Streich, per Mail am 11. Juni 2008.

*(1) Für welche Formate/Berichterstattungen werden VJs heute bei deutschen Sendern eingesetzt?*

VJ arbeiten für die Tagesschau genauso wie für dokumentarische Langformate. Ihr Hauptarbeitsfeld sind allerdings zunehmend Kurzreportagen und Magazinstücke für Regionalsendungen in der ARD. Beim ZDF machen die VJ alles. Von Online über News bis zu langen Formaten.

*(2) Werden die neuen Erzählstrukturen und Berichtsmöglichkeiten, die sich durch den VJ bieten bewusst eingesetzt (mehr Reportagen, näher dran, etc.) oder füllt der VJ mit seinen Beiträgen nur das übliche Sendeschema?*

Teils teils, es gibt immer noch Sender die versuchen nicht "aufzufallen". Allerdings wird das immer seltener. Andere Sender setzen auf die Stärken von VJ. Persönliche Nähe, Flexibilität usw. vor allem beim ZDF hat man das VJ-Prinzip verstanden.

*(3) Häufig wird gesagt, dass VJs nur aus Spargründen der Sender eingesetzt werden? Stimmt das? Manche Sender sparen mit VJ andere nicht. Aber das lässt sich nicht generalisieren. Man kann mit dem VJ nur bei langen Filmen oder bei Auslandsstücken wirklich sparen.*

Manche haben gedacht sie könnten mit VJ sparen, wie bei Sat1. Da hat man die VJ Ausbildung aber weitgehend wieder eingestellt, weil es sich nicht lohnt. Es ist ein langer Weg bis ein VJ was kann, das kostet Geld das man in die Mitarbeiter investieren muss. Das Argument VJ werde in erster Linie aus Spargründen eingesetzt kommt in erster Linie von Gewerkschaften, die sich wenig mit VJ Arbeit beschäftigt haben oder von Kollegen die vor der Veränderung angst haben. VJ ist in erster Linie ein emotionales Thema.

*(4) Mit dem Aufkommen des VJ begann auch die Diskussion, dass ein normales EB-Team vielleicht bald obsolet sein würde und für Berichterstattungen ein VJ ausreichend wäre. Haben sich diese Bedenken erfüllt oder ist der Hype (Ich meine hiermit, die plötzliche und verstärkte Ausbildung von Videojournalisten in den öffentlich-rechtlichen Sendern verbunden mit der Aussage, dass der VJ den bisherigen Drehmechanismus des EB-Teams um ein Vielfaches vereinfache.) um den VJ abgeklungen?*

Nur Michael Rosenblum hat behauptet das EB bald der Vergangenheit angehört. Kein seriöser VJ-Fachmann der mir bekannt ist, würde jemals so einen Blödsinn behaupten. VJ ist ein Produktionsinstrument das neben dem klassischen Team steht und nicht anstatt.

*(5) Wie viele VJ haben Sie schon ausgebildet? Merken Sie eine verstärkte Nachfrage nach VJs und dementsprechend nach der Ausbildung?*

Seit 2003 habe ich etwa 800 Personen in Deutschland, England (BBC), Holland, Belgien und Österreich ausgebildet. Darunter waren PR Leute aus Ministerien, Journalisten vom Radio, aus dem Online und Printbereich und natürlich Fernsehleute, (TV-Journalisten, Kameramänner und Cutter) aber auch Jugendliche, Studierende und Bürgerjournalisten.

*(6) Wie wird es in Zukunft aussehen: Wohin wird sich der Videojournalismus entwickeln? Wird es Standard für TV-Journalisten sein eine VJ-Ausbildung zu haben?*

Es wird auf jeden Fall zur Standardausbildung gehören. VJ arbeiten in der Zukunft nicht nur für das Fernsehen sondern auch für Zeitungen und Onlinemagazine.